



Jahresrechnung 2025, Erläuterungen

Grundsätzliches

Die Erfolgsrechnung schliesst bei Abschreibungen von CHF 34'999.00 und einer Zuweisung in die Erneuerungsreserve mit einem Gewinn von CHF 3'509.59 ab. Nachfolgend werden grössere Abweichungen in den einzelnen Konten erläutert.

Bilanz

Konto 1020 Bank – KK Kirchgemeinde: Geht um CHF 195'725.90 zurück, dies weil zwei Sparkonten 91 und 180 von zusammen CHF 680'734.01 aufgrund der aktuellen Zinssituation angelegt wurden. Die Liquidität ist nach wie vor gut.

Konto 1025 Bank – Sparkonten für Legate: Auf das Sparkonto Legate wurde das Sparkonto Mittagstisch für Senioren übertragen.

Konto 1100 Debitoren: Die Debitoren enthalten vor allem Restforderungen aus Kirchensteuerguthaben. Im Jahre 2025 wurden höhere Akontozahlungen geleistet.

Konto 1600 Immobilien Kirche: Abschreibung wurden im Rahmen des Budgets 2025 in der Höhe von CHF 15'000.00 vorgenommen.

Konto 1610 Immobilien Pfarrhaus: Abschreibung wurden im Rahmen des Budgets 2025 in der Höhe von CHF 10'000.00 vorgenommen.

Konto 1630 Immobilien Pfarreizentrum: Abschreibung CHF 9'999.00 auf CHF 1.00 pro Memoria.

Konto 2820 Erneuerungsreserve: Hinsichtlich der anstehenden Kirchenreinigung und Sanierungsarbeiten wurde die Reserve um CHF 60'000.00 geöffnet.

Konto 2821 Erfolgsreserve: Wie budgetiert wurden CHF 25'000.00 zugewiesen.

Erfolgsrechnung

Konto 3000 Kirchensteuer: Die Steuern bewegen sich im Rahmen des Budgets. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sie sich um CHF 6'232.40.

Konto 5000 Löhne Pfarrei, Aushilfen: Aufgrund der Sparmassnahmen gehen die Aufwendungen im Vergleich zum Budget zurück. Siehe Erläuterungen zum Konto 5008.

Konto 5002 Löhne Kirchenmusik und Aushilfen: Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Konto 5004 Löhne Religionsunterricht, Konto 5005 Löhne Religionsunterricht (eingemietetes Personal): Die Aufwendungen im Konto 5004 Löhne Religionsunterricht fallen aufgrund einer Pensum Übernahme höher aus. Parallel dazu wird weniger gemietetes Personal für den Religionsunterricht eingesetzt, was im Konto 5005 Löhne Religionsunterricht (eingemietetes Personal) zu tieferen Aufwendungen führt. Die jährlichen vertraglichen Lohnanpassungen bei guter Leistung bleiben unverändert.

Konto 5008 Löhne Kirchgemeinde: Eine Pensum Reduktion im Sekretariat der Kirchgemeinde führt dazu, dass die Aufwendungen im Konto 5000 Löhne Pfarrei und

Aushilfen wie auch im Konto 5008 Löhne Kirchgemeinde und Aushilfen niedriger ausfallen.

Konto 5700 AHV/ALV/IV/EO-Beiträge: Aufgrund der Minderaufwendungen in den Löhnen fallen die Aufwendungen im Vergleich zum Budget tiefer aus.

Konto 5800 Übrige Personalaufwendungen und Spesen: Darin sind Aufwendungen von rund CHF 1'450.00 für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden enthalten.

Konto 6050 Unterhalt Kirche (inkl. Umgebung): Die Budgetierung dieser Aufwendungen ist schwierig. Wir hatten eine periodische Elektrokontrolle, welche Kosten in der Höhe von CHF 2'883.65 verursachte.

Konto 6060 Unterhalt Pfarreizentrum: Diverse Unterhaltsarbeiten wie Zubehör Abwaschmaschine und die Anschaffung von neuem Geschirr im Umfang von CHF 1'661.40.

Konto 6400 Strom, Wasser, Heizung: Aufgrund eingeleiteter Stromsparmassnahmen fielen die Aufwendungen im Vergleich zum Budget tiefer aus.

Konto 6523 Beiträge Vereine: Für das Jahr 2025 war kein Betrag an die Ministrantenkasse notwendig.

Konto 6601 Lehrmittel/Material Religion: Auf diesem Konto sind Aufwendungen wie u.a. Firmvorbereitung und Kindernachmittage enthalten.

Konto 6910 Zuweisung Erneuerungsreserve: Vergleiche Konto 2820.

Konto 7514 Abschreibung Pfarrhaus: Siehe Konto 1610.

Die **Minderaufwendungen** haben dazu geführt, dass die **Mehraufwendungen** zu keinem Verlust in der Erfolgsrechnung führen, welcher dann durch eine Entnahme von Mitteln aus der Erfolgsreserve hätte gedeckt werden müssen. Eine Verlustentwicklung, welche nicht durch die Erfolgsreserve gedeckt werden kann, muss möglichst vermieden werden. Diese würde zwangsläufig zu einer Erhöhung des Steuerfusses führen und einen Finanzbeitrag von der katholischen Landeskirche Graubünden auslösen. Diese Steuererhöhung würde weitere Kirchenaustritte bewirken, welche dann einen nun möglichen Finanzausgleich der Landeskirche wieder neutralisieren würden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, so beantworten wir diese gerne anlässlich der Kirchgemeindeversammlung.

Trimmis, 11.02.2026

Thomas Niederer